

BÜRGERMEISTERWAHL IN NORDENHAM

Kandidaten haben unterschiedliche Ideen und Vorschläge

Christoph Reiprich



Nils Siemen, Tim Lorenz und Raoul Krippner diskutieren im NWZ–Talk mit Redaktionsleiter Norbert Hartfil (von links) über diverse Themen, die die Stadt Nordenham in Zukunft betreffen werden.

Bild: Martin Remmers

Drei Männer wollen neuer Bürgermeister der Stadt Nordenham werden. Raoul Krippner, Nils Siemen und Tim Lorenz haben im NWZ-Talk Rede und Antwort gestanden.

[NORDENHAM /OLDENBURG](#) Innenstadtentwicklung, Rathausturm, [Greensill](#), Bahnhof, Weservertiefung – die Liste an Themen, die die Einwohner Nordenhams beschäftigen ist lang. Die drei Bürgermeisterkandidaten [Nils Siemen](#) (SPD), [Tim Lorenz](#) (parteilos) und [Raoul Krippner](#) (CDU) haben im NWZ-Talk mit Redaktionsleiter [Norbert Hartfil](#) ihre

Lösungsansätze und Ideen präsentiert. Die drei Bewerber diskutierten fair, aber kontrovers miteinander.

Weservertiefung

Bei kaum einem Thema herrscht so viel Einigkeit wie bei der erneuten Weservertiefung. Die wird von den drei Bürgermeisterkandidaten abgelehnt. Die Entscheidung liegt allerdings nicht bei den Kommunen. Auch wollen sich die drei Bewerber im Falle einer Wahl dafür einsetzen, dass Nordenham für die Schäden der vergangenen Weservertiefungen entschädigt werde. Auf die Frage, ob Nils Siemen in seiner Funktion als Wirtschaftsförderer eine Weservertiefung begrüßte, antwortete der SPD-Kandidat: „Das könnte man so nehmen, aber ich bin kein Schwarz-Weiß-Denker.“ Als Bürgermeisterkandidat sei er nach vielen Gesprächen gegen die Vertiefung.

Fußgängerzone

Die drei Bewerber sind sich einig darüber, dass die Belebung der nördlichen Fußgängerzone zwischen der [Commerzbank](#) und der Hafenstraße wichtig sei. Tim Lorenz schlägt vor, „das Rathaus oder einen ähnlich starken Akteur“ in diesen Bereich zu holen. Nils Siemen macht sich für ein Kreativzentrum stark, in dem Angebote geschaffen werden sollen, „die nicht im Internet geschluckt werden können.“ Für beide Ideen wären Neubauten erforderlich, die Raoul Krippner auch mit den von Nils Siemen ins Spiel gebrachten Fördergeldern für kaum finanzierbar hält. Er schlägt stattdessen vor, im ersten Schritt das Einwohnermeldeamt als „Frequenzbringer“ in der Commerzbank unterzubringen und im zweiten Schritt mit den Bürgern über Verweilmöglichkeiten zu sprechen. Auch Tim Lorenz und Nils Siemen wollen den Dialog mit den Einwohnern suchen.

Einigkeit herrschte bei der Frage, ob die Fußgängerzone für Autos freigegeben werden sollte. Das lehnen die drei Bürgermeisterkandidaten jeweils ab.

Rathausturm

Ein Gerüst am maroden Rathausturm kostet die Nordenhamer jährlich Steuergeld. Nils Siemen stellt zur Diskussion, nur die oberen 45 Prozent des Turmes abreißen zu lassen, in dem sich der Wassertank befindet. Das würde die Kosten von rund einer Million Euro auf 300 000 Euro senken. Der übrige Teil des Turms könne mit Fördergeldern saniert werden. Tim Lorenz lehnt einen solchen Teilabriss ab. Das Problem des Turms sei die Fassade. Wie sich ein Teilabriss auf die Statik auswirke, sei ebenfalls nicht geklärt. Er macht sich für einen Rathaus-Neubau stark, der energetisch und strukturell sinnvoll sein müsse. „Ich brauche kein neues Rathaus“, sagt indes Raoul Krippner. Mehrere Fachbereiche könnten in Leerständen in der Innenstadt untergebracht werden. Zudem werde das Homeoffice eine immer wichtigere Rolle spielen. Tim Lorenz spricht sich gegen eine dezentrale Verwaltung aus. Man sollte die einzelnen Fachbereiche nicht auseinanderreißen.

Strand

Die bisherigen Weservertiefungen haben zur Verschlickung des Strands in Nordenham geführt. Dass eine Bademöglichkeit das Areal aufwerten würde, darüber waren sich die drei Bewerber einig. Nils Siemen schwebt eine maritime Meile am Strand vor, der [Großensielener Hafen](#) könne zu einem Wohn- und Freizeitquartier umgestaltet werden. Raoul Krippner schlägt eine Erweiterung des Campingplatzes vor und würde gerne das Lehrschwimmbecken reaktivieren. Die Verschlickung könne eine Firma auf einem 300 Meter langen Abschnitt entfernen, das sei jedoch eine mit Kosten verbundene wiederkehrende Aufgabe. Tim Lorenz hat bereits eine Grobplanung erstellt. Unter anderem könne er sich einen städtischen Jugendstützpunkt am Strand mit einem Naturschutz-Lernort vorstellen.

Bahnhof

Zur Rettung des historischen Bahnhofs hat Raoul Krippner die Genossenschaftsidee des [FDP-Ratsherren Manfred Wolf](#) aufgegriffen und setzt sich für einen Bürgerbahnhof ein. „Ich will die Idee nicht schlecht reden, auch ich möchte das Gebäude retten“, sagt Nils Siemen. Doch bei einem Sanierungsbedarf von sieben bis neun Millionen Euro sehe er kaum Chancen. „Wenn 1000 Bürger jeweils 1000 Euro geben, kommen wir auf eine Million Euro. Wo bleibt der Rest?“, fragt er. Der CDU-Kandidat schätze die Kosten niedriger ein. Er habe das Gebäude erst vor kurzem mit einem Experten besichtigt und der Innenbereich sei gut in Schuss. Nils Siemen schlägt die Verlegung der Deichlinie vor, um den Bahnhof für einen Investor attraktiver zu machen. Das werde nicht klappen, entgegnet Tim Lorenz. Aus seiner Sicht sei der Bahnhof nicht zu retten.